

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

159 (9.7.1863)

Donnerstag, 9. Juli 1863.

Deutschland.

Stuttgart, 7. Juli. Gestern hat hier gleichfalls ein öffentliches Preisschießen begonnen, das sich aber an Großartigkeit in keiner Weise mit dem in Mannheim messen kann. Das gestern begonnene und noch heute und morgen während Schießen ist übrigens auch keineswegs ein württembergisches Landesschießen, wie das in Mannheim ein badisches Landesschießen war, sondern nur das erste allgemeine Schießen der Schützengesellschaften des Neckartriefes, welches, da im Unterlande trotz des neuerdings genommenen Aufschwungs noch lange nicht so viel und so allgemein geschossen wird, als im Oberlande, die Bedeutung der schon seit einer Reihe von Jahren stattfindenden oberschwäbischen Schießen (meist in Biberach) noch nicht erreicht hat. Ob auch ein allgemeines Landesschießen stattfindet, scheint zur Zeit noch nicht festgestellt. Uebrigens ist die Theilnahme an dem hiesigen Schießen verhältnißmäßig ziemlich bedeutend. Bei der reizenden, die Stadt und das ganze Thal beherrschenden Lage des hiesigen städtischen Schießhauses auf der Höhe fallen die unablässig ertönenden Schüsse lustig in das Thal herab.

Berlin, 4. Juli. Ueber die Veranlassung der gegenwärtigen Straßenerzesse, die Emission des Restaurateurs Schulz auf die gerichtliche Klage des Hauseigentümers, Schneidermeisters Steffen, berichtet die „Berl. Ref.“:

Steffen hatte dem Schulz einfach das Lokal nebst Garten zum Aufschlag bayrischen Bieres vermietet. Das Geschäft des Schulz rentirte indessen nicht, und dies brachte ihn zu dem Entschluß, in dem Lokale musikalische Abendunterhaltungen durch Harmonistinnen einzuführen. Dadurch gestaltete sich der Nahrungsweig des Schulz für ihn wesentlich vortheilhafter, für die Bewohner des Hauses aber zugleich bis zur Unerträglichkeit. Das Musikiren und Lärmen in dem Hause währte nur zu häufig über Mitternacht; Betrunkenen verunreinigten den Flur und die Treppe des Hauses, und der einst zierliche Garten wurde buchstäblich verwüdet. Steffen remonstrirte Anfangs bei Schulz, wurde von diesem aber schroff abgefertigt; dann bei der Polizei, indessen ebenfalls ohne Erfolg, da dem Schulz von dieser die Erlaubnis, Musik zu halten, erteilt worden war, so daß ihm schließlich nur noch übrig blieb, die Hilfe der Justiz anzurufen. Diese hat zu Gunsten des Steffen rechtskräftig entschieden, und zwar nicht allein deshalb, weil Schulz in dem Bierlokale an Stelle der Kachelöfen eiserne Öfen gestellt hat, sondern auch weil er mehrere zum Theil erhebliche Veränderungen ohne Bewußtsein des Vermieters und gegen die klaren und ausdrücklichen Bestimmungen des Miethvertrages in dem von ihm gemieteten Lokale vorgenommen hatte. Auf Grund dieser von Rechts wegen getroffenen Entscheidung sollte nun bereits Anfangs Juni die Emission des Schulz erfolgen. Auf Ansuchen des Letzteren gestattete Steffen demselben indessen gleichwohl, bis Ende Juni wohnen zu bleiben und sein Geschäft fortzusetzen. Als nun die letzte Lage des Juni heranrückte, erschienen zum Dank für die gewährte Nachsicht aufregende Plakate an den Fenstern des Schulz'schen Lokals und an den Anschlagtafeln. Wie das genannte Blatt weiter berichtet, war am Mittwoch unter dem Pöbel allgemein die Drohung verbreitet, daß Steffen am Abend gehängt werden solle. Der alte Mann hat sich in eine andere Wohnung geflüchtet und soll von den Vorgesetzten so angegriffen sein, daß er schwer erkrankt ist. Vorgesestern Abend, als noch keine Schutzmannschaft zur Stelle war, drang ein Haufen Tumultuanten in das Haus, erbrach mit Gewalt die verschlossenen Wohnungen des Steffen und demolirte in den Stuben Alles.

Wien, 3. Juli. Die Wahlen in Siebenbürgen fallen besser, d. h. für die Gesamtverfassung günstiger aus, als man es in Regierungskreisen erwartete. Der siebenbürgische Landtag wird am 15. Juli zusammentreten und möglichst bald nach seiner Konstituierung zur Wahl der Abgeordneten für den Reichsrath schreiten. Es darf schon jetzt mit Sicherheit angenommen werden, daß die Majorität den Widerstand gegen diese Wahl mit Leichtigkeit überwinden, und daß dieselbe überwiegend im Sinne der Reichseinheit ausfallen wird. — Der Wiener Reichsrath wird am 8. d. M. seine unterbrochenen Beratungen wieder aufnehmen. — Hr.

Thiers ist hier noch immer der Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit. Am vergangenen Montag hatte er eine Audienz beim Kaiser; gestern befand er sich als Gast bei dem kaiserlichen Familienbinder in Laxenburg, und fast täglich hat er Besprechungen mit den Ministern v. Schmerling und Graf Rechberg. Es gibt Leute, welche sich darüber wundern, daß bei dem gegenwärtigen engen Zusammengehen Oesterreichs und Frankreichs in der brennendsten europäischen Frage, ein Staatsmann, der von der französischen Regierung so entschieden als ihr Feind bezeichnet worden ist, hier eine so überaus zuvorkommende Aufnahme findet und mit Auszeichnungen überschüttet wird. Man gibt aber hier die Erklärung, diese Auszeichnungen gelten dem hervorragenden Schriftsteller und Redner, dem berühmten Manne, nicht aber dem Staatsmann, dem Oppositionellen, dem Orleansisten. Gleichwohl dürften die fast demonstrativen Ehrenbezeugungen in den Tuilerien nicht vielen Anlaß finden. Thiers soll sich in der polnischen Frage dahin geäußert haben, er glaube nicht, daß Napoleon wirklich die Absicht habe, gegen Rußland ernstlich kriegerisch vorzugehen; der Kaiser wisse zu gut, daß die Wünsche und Bedürfnisse des französischen Volkes jetzt auf Frieden gerichtet sind, und er werde sich dieser allgemeinen Stimmung schwerlich widersetzen. Am nächsten Montag will Thiers Wien verlassen und, wie es heißt, zunächst nach Lemberg gehen, um die polnische Frage unter den Polen selbst zu studiren.

Madagascar.

Tripoli, 3. Juli. (W. Bl.) Aus Port Louis Mauritius, 6. Juni, sind folgende Nachrichten über die Revolution in Madagaskar eingetroffen: Der nächste Anlaß zur Revolution war die Absendung englischer Prediger in das Dorf, wo die verstorbene Königin begraben liegt. Die gegenwärtig regierende Königin sah darin eine Beleidigung und Entweihung, und die Prediger erhielten keinen Zutritt. Auf die Beschwerde des Vorstehers der englischen Mission, Ellis, bestrafte der König Radama die Widerspenstigen. Die Königin und die einflußreichsten Nobas hielten hierauf eine Zusammenkunft mit dem Minister der englischen Mission, entwarfen eine neue Konstitution, bemächtigten sich der Minister Radama's und hängten dieselben auf. Radama selbst wurde, als er sich weigerte, die Konstitution anzunehmen, am 12. Mai erdrosselt. Die Königin Radama, die Gemahlin Radama's, wurde hierauf zur Herrscherin ausgerufen, die Konstitution proklamiert, und die Hrn. Lambert erteilte Konzeption annulliert. Den Missionären wurde bei Todesstrafe verboten, an Bewegungen gegen die Regierung Theil zu nehmen. Die Europäer sollen nicht belästigt werden; der englische und französische Konsul verließen die Hauptstadt. In Tananarive sind bereits Beamte eingetroffen, um die Zölle herzustellen.

Vermischte Nachrichten.

— Leipzig, 1. Juli. Der am 1. Nov. in einer ersten Versammlung ernannte Ausschuss legte gestern Abend der wieder berufenen Versammlung, welche den Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Joseph zum Vorsitzenden ernannte, ein Programm für die Jubelfeier der Leipziger Schlichtung vor:

Die Feier soll eine allgemeine deutsche sein und am 18. und 19. Oktober stattfinden. Die Hauptpunkte der Feier sind: Am 18. Okt. früh 6 Uhr: Revue und Geläute aller Gassen; 9 Uhr: Gottesdienst in den festlich geschmückten Kirchen; 12 Uhr: Feiern, gesungen von sämtlichen hiesigen Männer-Gesangsvereinen, auf dem Markt; Abends: im Theater Aufführung des „Wilhelm Tell“, Beleuchtung der öffentlichen Gebäude und Plätze; Anzündung von Oktoberfeuern auf den nahen Höhen. Den 19. Okt. früh 9 Uhr: Festzug, bestehend aus den Gassen der Stadt, den Korporationen und Vereinen und Allen aus dem Volke, die sich anschließen wollen, nach der zur späteren Errichtung eines Denkmals zwischen Stätteritz und dem Thonberg gewählten Stelle, wo die Grundsteinlegung zu dem Monument stattfinden soll; dann begibt sich der Zug an die Stelle des ehemaligen „äußern

Grünmal'schen Thores“, wo der Salomonstraße gegenüber ein Denkmal mit dem Abzeichen der Landwehr an der Stelle enthüllt wird, wo die Königsberger Landwehr unter Friccius am 19. Okt. 1813 in die Stadt drang; 2 Uhr: Festmahl in mehreren Lokalen; Abends Fackelzug. Außerdem wird der „Verein zur Feier des 18. Oktober“ am Morgen des 19. Okt. ein Denkmal neben der von Napoleon dem Flückthigen gesprengten Brücke weihen.

Während der Verhandlung über dieses Programm sprach Heinrich Brodhau den Wunsch aus, es möchten die Veteranen des Befreiungskrieges speziell eingeladen werden, was dem Komitee zur Erwägung überwiesen wurde. Zur Erwägung kam, daß die sächsische Regierung bei den andern deutschen Regierungen angefragt hat, ob sie sich bei dieser Feier beteiligen würden, daß aber noch keine einzige eine Antwort gegeben hat. Endlich ward beschloffen, das bisherige Komitee unter dankender Anerkennung auch ferner mit der Leitung des Festes zu betrauen; unter Andern soll es sich mit dem Gesuch an den Rath wenden, die allgemeinen Kosten des Festes auf die Kasse der Stadt zu übernehmen.

— Kiel, 4. Juli. (D. N. Z.) Ein Befehl oder Anschlag des Rectors unserer Universität, Professor Dr. Rajen, unterfragt den Studenten jegliche Scharrmähle mit dänischen Polizeisoldaten oder Polizeioffizieren und Nachtwächtern.

** Einmachkruten mit luftdicht schließenden Deckeln von G. Jennings in London. Auf der Londoner Ausstellung von 1862 mit Preismedaille ausgezeichnet, haben sich diese Kruten seitdem im Gebrauch als ganz vortreflich bewährt; denn die darin eingelegten Gemüse, Milch, Fische, Fleisch, welche nach Monaten erst erprobt wurden, lassen an Frische und Schmackhaftigkeit nichts zu wünschen übrig. Sie haben gegen Bleichhosen die außerordentlichen Vortheile: 1) daß die darin konservirten Stoffe nicht den unangenehmen Geschmack des Bleichhoses annehmen und dadurch oft die Speisen verderben; 2) daß sie den Inhalt nicht entfärben; 3) daß sie nicht rosten; 4) daß sie fortwährend ihren Werth behalten; 5) daß das Auf- und Zudühen vermieden wird, wodurch jede Hausfrau im Stande ist, die Gemüse zc. im Hause selbst einzufachen und verschließen zu lassen und sie dadurch sich um vieles billiger stellt, als bisher. Der Händler aber, der seine Erbsen, Spargeln zc. meist vom Auslande bezog, wo Millionen Bleichhosen fabrikmäßig gefüllt und verbleibt werden, kann durch wenig kostspielige Einrichtungen zum Einfachen größerer Quantitäten ein sehr erfolgreiches Engros-Geschäft mit Hilfe dieses leichten und billigen Verfahrens begründen. Man hat Kruten bis zu 50 Pfd. Inhalt, welche in Hamburg, in Posen, Mecklenburg, Nordholland und in England zum Transport und Export von Butter, Drogen zc. dienen. In dem gleichen Steinzeug werden fabrizirt Pfeffer mit eingeschlossenen Hahnen von gleicher Größe zu chemischen Zwecken, Backstein zu Luftleitungen, Röhren zu Wasserleitungen, auf welche Gegenstände wir später zurückkommen werden.

† Telephonie. Vor 20 Jahren war man noch über die ersten Bestrebungen, mit Hilfe von Elektrizität Zeichen auf große Entfernungen hin zu geben, nicht hinaus. Seitdem hat die Telegraphie eine Vollkommenheit erlangt und die Telegraphenbrüche eine allseitige Ausdehnung erreicht, daß selbst den kühnsten Wünschen wenig zu verlangen bleibt.

Jetzt taucht ein ernstlicher Versuch auf, mit Hilfe von Elektrizität Töne in jeder beliebigen Entfernung wieder zu produziren. Dieser ersten Versuch, der mit einigem Erfolg getront ist, hat der Lehrer der Naturwissenschaften in Friedr. Oberer, unweit Frankfurt a. M., P. Reiss, angestellt, wobei er in den einen Theil seines einfachen Apparats, der in einem ungefähr 300 Fuß entfernten Gebäude aufgestellt war, bei verschlossenen Thüren und Fenstern, Melodien nicht sehr laut hineinsingen ließ. Dieselben wurden den Zuhörern in einem andern (300 Fuß entfernten) Saale durch den zweiten Theil des Apparats hörbar. Wenn wir nun auch noch weit davon entfernt sind, mit einem 100 Meilen entfernt wohnenden Freunde eine Konversation führen und seine Stimme erkennen zu können, als ob er neben uns säße, die Unmöglichkeit kann nun aber nicht mehr behauptet werden, ja die Wahrscheinlichkeit, daß man dahin gelange, ist bereits so groß geworden, wie durch die merkwürdigen Versuche von Niepe die Reproduktion der natürlichen Farben durch Lichtbildnerie.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Hem. Kroenlein.

Topographischer Atlas von Baden

in 53 Bl. Maßstab 1:50,000.
Complet, Origin.-Abdruck 33 fl. Ueberdruck 25 fl.
Eingelne Blätter Orig.-Abdruck 1 fl. Ueberdruck 36 kr.

Uebersichtskarte von Baden

in 6 Blatt. Maßstab 1:200,000.
Jedes Blatt Original-Abdruck 1 fl. Ueberdruck 36 kr.

Karte vom Großherzogthum Baden

in 1 Blatt. Maßstab 1:400,000.
Original-Abdruck 2 fl. Ueberdruck 30 kr.

Karte der Umgebung von Karlsruhe

in 4 Blatt. Maßstab 1:25,000.
Preis per Blatt 1 fl.

Jedes Blatt ist einzeln verkäuflich.

Karlsruhe, 16. Juni 1863.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

Jr. 63. Karlsruhe.

Eau de la Floride.

Zur Wiederherstellung und Erhaltung der natürlichen Farbe der Haare.
Vor Allem muß bemerkt werden, daß das Eau de la Floride Nichts mit den bereits bekannten Fluiden gemein hat, und keineswegs ein Färbungsmittel ist, da es jedem Haarwuchs seine ursprüngliche Farbe wiedergibt.

Aus exotischen Pflanzen, wie wohlthunenden und unschädlichen Substanzen bereitet, befeigt das Eau de la Floride die außergewöhnliche Eigenschaft, daß es weiß gewordene Haare wieder belebt und denselben das verloren gegangene Färbungsprinzip dadurch wieder verleiht, daß es in die Haartöhren eindringt. Das Eau de la Floride ist durchaus gesundheitsfördernd, hält den Kopf rein, indem es die mehligsten Theile, Schuppen genannt, zerstört, befördert das Wachsen der Haare, wie es diese erhält, und verhindert das Ausfallen derselben.

Preis des Flacons 10 Francien.
Zu beziehen in Paris bei Gulsain, 112 Rue de Richelieu und 21 Boulevard Montmartre.
Jedes Flacon, das nicht rein und deutlich den versilberten Stempel des Hauses trägt, muß als nachgemacht und gefälscht betrachtet werden.
Depositaire à Karlsruhe chez MM. Wolff et fils.

Jr. 2. Wildbad.

Oestreichische Sechser

werden mit größerem Agio eingelöst von

G. Southeimer in Wildbad,
Bank- und Wechselgeschäft aus Stuttgart.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

Z.N. 607. Wehrhalben. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die nachbezeichneten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingtem Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht. Bürgermeister Eschbach.

Der Vereinigungs-Kommissar: Bleuler, Notar.

Table with columns: Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.). The table is divided into two main sections: '1. Einträge im Grundbuch Band I.' and '2. Einträge im Grundbuch Band II.' Each section contains multiple rows of entries with specific dates, names, and amounts.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
28. Aug. 1831	202	Lorenz Frank von Herrischwand	Jos. Boos'sche Santmasse v. Girsbach	38	30	5. Jan. 1819	2	Blasius Sandmann von Lochhäuser	Fribolin Huber von Todmoos	40	—
"	204	Karl Boos von Oberhof	dto.	53	30	12. Jan. "	4	Jakob Schlageter von Girsbach	Magnus Kaiser von Strittmatt	200	—
"	206	Kaver Siebold von Kütte	dto.	450	—	8. März "	6	Johann Strittmatt von Herrischwand	Lorenz Frank von Herrischwand	499	—
"	208	Michel Harsch von Girsbach	dto.	242	—	13. Nov. "	14	Thomas Camp von Herrischwand	Jakob Camp'sche Santmasse von dort	212	—
"	210	Daniel Boos von da	dto.	178	30	20. Nov. "	16	Jos. Kohlbrenner von dort	Urban Gottlinger von Herrischwand	120	—
18. Jan. 1832	216	Urban Metzger von da	Karl Strittmatt von Engelschwand	240	—	28. Juli 1820	20	Jos. Matt von Schellenberg	Walbert Matt's Ehefrau, Kreszens Leber, von Schellenberg	400	—
"	218	Anton Fromberger von Herrischwand	Nikolaus Faller von Wehrthalen	240	—	17. Sept. "	22	Jos. Kohlbrenner von Herrischwand	Jos. Böbler von Todmoos	270	—
"	221	Urban Ufer von da	Gottfried Hottlinger von Herrischwand	350	—	27. Sept. "	24	Fribolin Strittmatt Wittwe, Anna Walliser, von da	Johann Baumgartner von Segeten	133	24
29. Aug. "	223	Michel Tröschler von Todmoos	Konrad Zumbeller, Sohn, von Glasbütten	40	—	28. April 1821	30	Jos. Böbler von Girsbach	Hanns Fribolin Erts Kinder von Segeten, Vormundschaft	—	—
15. Okt. "	227	August Baumgartner von Engelschwand	Anton Zumbellers Verlassenschaftsmasse von Lochhäuser	214	—	17. Aug. "	38	Rupert Kaiser von ?	Lorenz Kaiser's Erben von Herrischwand	1000	—
"	229	Jos. Kaiser von Lochhäuser	dto.	453	—	21. Aug. 1821	39	Michel Schlachter von Herrischwand	Wendelin Strittmatt's Erben von da	120	55
30. Dez. "	239	Demhard Haselwander, Lukas Zumbeller und Bartholomä Bernauer von Todmoosglasbütte	Altvoigt Lorenz Siebold von Herrischwand	270	—	9. Juni 1822	50	Donat Keller von dort	essen Kinder aus 1. Ehe	242	—
3. Einträge im Unteryfandsbuch Band I. a.											
6. Jan. 1816	1	Jos. Kaiser Erben von Herrischwand	Frz. Kaver Maier von Großlausenburg	100	—	20. Nov. "	56	Jos. Kunzelmann von Buch	Margdalena und Maria Strittmatt von Herrischwand	120	—
16. April "	2	Lorenz Matt von Schellenberg	Jakob Siebold von Lindau	220	—	12. Okt. 1823	66	Jos. Matt von Schellenberg	Apollonia Katharina Schäuble von Herrischwand	429	57
16. Juli "	4	Jos. Kohlbrenner von Herrischwand	Anna Frank von Herrischwand	281	38 1/2	2. Jan. 1824	68	Jos. Kohlbrenner von Herrischwand	Lorenz Boos von dort	47	12
24. Jan. 1797	6	Fribolin Frank von Girsbach	Johann Huber von Hornberg	400	—	20. Jan. "	69	Jos. Baumgartner von Girsbach	Agnes Schäuble von Niedergeretsbach	181	8
"	7	Lorenz Matt von Schellenberg	Konrad Schlachter von Görwihl	400	—	23. April "	71	Jos. Kohlbrenner von Herrischwand	Wendelin Harsch Wittwe von Herrischwand	100	—
23. April 1817	"	dto.	Wendelin Harsch von Großherrischwand	189	48	4. Mai "	73	dto.	Gebüder Riand von Nidenbach	32	52
24. April "	"	dto.	Moriz Riand von Nidenbach	28	29	31. Juli "	75	dto.	Jos. Siebold von Altschwand	376	15
25. April "	"	dto.	Jos. und Matthä Erert von Herrischwand	50	—	"	76	dto.	Joh. Kohlbrenner von Küttehof	77	—
"	"	dto.	Konrad Schlachter von Görwihl	200	—	"	77	dto.	Peter Fricker von Wehr	71	30
15. Nov. 1776	9	Jos. und Josef Stoll von Girsbach	die Spennersche Pflanzung in Laufenbach	83	20	31. Jan. 1825	93	Daniel Boos von Girsbach	Simon Boos von Girsbach	411	24
4. Nov. 1795	10	Michel Harsch von da	Ignaz Brogle von Großlausenburg	150	—	1. Mai "	96	Norbert Boos von Herrischwand	Lorenz Boos von dort	127	—
3. Dez. 1813	12	Jakob Schäuble von Schellenberg	Amstrevifor Engelberg von Kleinlausenburg	200	—	17. Jan. 1826	106	Jos. Boos von Girsbach	Jakob Siebold von Lindau	188	—
24. Mai 1794	13	Christian Sauter von Herrischwand	Jos. Erert, alt, von Herrischwand	125	—	28. März "	108	Joh. Georg Boos von Herrischwand	Elisabetha Boos von Herrischwand	333	1
15. Jan. 1813	14	Jos. Zumbeller von Herrischwand	Peter Boos von Wehrthalen	260	—	"	"	dto.	Blasius Boos von da	201	28
8. Jan. 1801	23	Michel Harsch von Girsbach	Andreas Albie'sche 3 Kinder von Girsbach	200	—	30. April "	112	Jos. Schäuble von dort	Anna Boos von da	204	57
26. Febr. 1814	26	Joh. Schäuble von Herrischwand	Jakob Schäuble's Kinder von Schellenberg	436	—	5. Mai "	113	Daniel Boos von Girsbach	Helena Siegwart von Segeten	247	1
8. Febr. "	"	dto.	Franziska Kaiser von da	140	—	"	"	dto.	Amtmann Leo von Sickingen	121	—
"	"	dto.	Joh. Steinbrunner von Schönau	40	—	22. Okt. "	114	Jos. Boos von dort	Wolf Levi von ?	115	—
"	"	dto.	Maria Schäuble von ?	70	—	"	115	Kulas Zumbeller von Todmoosglasbütte	Amtmann Leo von Sickingen	139	6
13. Okt. 1804	28	Jos. Schäuble von da	Fr. Merian zum Wildmann in Basel	275	—	29. Juli 1829	129	Jakob Siegwart von Wehrthalen	Jos. Zumbeller von Todmoosglasbütten	410	—
7. Juni 1816	30	Lorenz Matt von da	Jakob Siebold von Lindau	220	—	30. Dez. "	131	Simon Zimmermann von Girsbach	Nikolaus Siegwart von Todmoosglasbütten	30	37
12. Okt. "	40	Jos. Kohlbrenner von da	Lorenz Siebold von Herrischwand	200	—	14. März 1830	138	Jos. Stoll von da	Victoria Zimmermann von Girsbach	29	—
26. Febr. 1814	41	Joh. Schäuble von da	Jos. Schäuble von Großherrischwand	80	—	"	"	dto.	Apollonia Seeler von Herrischwand	40	—
27. Dez. 1816	"	dto.	dto.	49	—	7. Mai "	139	Jakob und Ignaz Böbler von da	Altvogt Plum von Kütte	1800	—
15. Jan. 1817	43	Joh. Gersbach von da	Johann Strittmatt von Segeten	166	40	12. Sept. "	148	Matthias Schäuble von da	Rosina Zimmermann von Girsbach	15	—
27. Jan. "	46	Jos. Baumgartner von Girsbach	Martin Schlageter von Hornberg	unbekannt.	—	11. Jan. 1831	154	Jos. Boos von da	Matthä Boos von da	200	—
22. Jan. "	47	Jos. und Lorenz Matt von Herrischwand	Gerber Brogle von Sickingen	36	52	10. Juni "	159	Simon Zimmermann von da	Handelmann Riand von Nidenbach	5	39
19. Febr. "	48	Jos. Schäuble von da	Johann Huber von Herrischwand	91	8	11. Okt. "	172	Peter Boos von Wehrthalen	Michel und Gabriel Fromberger von Wehrthalen	215	—
7. April "	49	Joh. Gersbach von da	Joh. Albie von Kütte	558	38	"	"	dto.	Lorenz Boos von Herrischwand	645	—
24. April "	50	Jos. Kohlbrenner von Herrischwand	Fribolin Kohlbrenner von Großherrischwand	219	28	2. März 1832	176	Karl Boos von Herrischwand	Alexander Boos von da	200	—
"	"	dto.	nicht bemerkt	551	1	"	"	dto.	Mois Boos von da	200	—
19. Juni "	53	Benedikt Strittmatt von Herrischwand	besten Geschwister	1975	56	"	"	dto.	Franziska Boos von da	200	—
20. Juni "	54	Johann Stoll von Girsbach	Blasius Ufers Kinder von Altdorf	238	—	"	"	dto.	Kreszens Boos von da	200	—
4. Einträge im Unteryfandsbuch Band I. b.											
5. Jan. 1819	1	Blasius Sandmann von Lochhäuser	Gabriel Köpfer von Bernau	100	—	20. Dez. "	186	Weber Metzger von Girsbach	Karl Boos von Herrischwand	90	—

3.34. Frankfurt a. M.
300,000 Gulden
 Hauptgewinn der vom Staate garantirten neuen Prämien-Verloosung.
 Ziehung am 1. August 1.3.
 Dieses von allen bestehenden Geldverloosungen mit den größten Preisen ausgestattete Unternehmen bietet den Theilnehmern die äußerst günstige Aussicht dar, mit nur einer sehr geringen Einlage bedeutende Kapitalien zu erlangen.
 Hauptgewinne: fl. 300,000; fl. 50,000; fl. 25,000; fl. 10,000; fl. 5,000; fl. 1,000 bis fl. 600 niedrigster Gewinn, den jedes Obligationsloos mindestens erhalten muß.
 Ein Antheilchein, für obige Ziehung gültig, kostet fl. 1. 45 Kr.
 Sieben Antheilcheine, für obige Ziehung gültig, kosten fl. 10. 30 Kr.
 Obige Antheilcheine werden gegen Baarzahlung oder Postannahme prompt und verschwiegen ausgeführt, und es liegen die Gewinnlisten nach der Ziehung franco. — Umfassende Verloosungspläne werden auf frankirte Anfragen gratis übersandt.
Em. Dellour in Frankfurt a. M., Staats-Effekten-Handlung.
 Z. 877. Weßfisch.
Viegegenossenschaftsverigerung.
 Da bei der am 23. d. M. abgehaltenen ersten Zwangsverigerung der Viegegenossenschaft des Nikolaus Sauter von Ertingen auf die nachbenannten, in der Gemarkung Remlingen gelegenen Viegegenossenschaften kein Angebot erfolgt ist, so werden solche Dienstag den 28. Juli d. J., früh 9 Uhr, im Wirthshaus in Remlingen zum zweiten Male öffentlich versteigert, und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungswert auch nicht geboten wird, nämlich:
 1. Morgen 1 Viertel 4 Ruthen Acker im Loch, neben Konrad Amann und Georg Hütle, taxirt 450 fl.
 2. Morgen 1 Viertel 57 Ruthen im Lohrensdorf, neben Blasius Rieger und der Ehefrau, 500 fl.
 3. Viertel 91 Ruthen Derbachstein im Biegelösch, neben der Herrschaft und Blasius Rieger, 200 fl.
 Diese Verigerungsanündigung wird dem Schuldner Nikolaus Sauter, dessen Aufenthaltort unbekannt ist, auf diesem Wege bekannt gemacht.
 Weßfisch, den 23. Juni 1863.
 Der Vollstreckungsbeamte: Reebstein, Notar.
 Z. 4065. Karlsruhe.
Lieferung von Auslentungen.
 Die Anfertigung von 10 Stück einfacher und 2 Stück doppelter Zungenauslentungen mit Rückführhändlern und Signalvorrichtungen, wozu die erforderlichen Stahlstücken gestellt werden, soll im Soumissionswege vergeben werden.
 Die Angebote für das Stück jeder Gattung sind längstens bis zum 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem technischen Bureau der unterzeichneten Stelle, wo Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können, versiegelt abzugeben.
 Karlsruhe, den 4. Juli 1863.
 Der Vorstand: Der Bezirksingenieur: Weßel. Der Bauführer: v. d. Bernlacher.
 Z. 899. Mergentheim.
Delgemälde- u. Verkauf.
 Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen pens. Oberamtsrichters Fuchs von hier werden am Dienstag den 14. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, und nöthigenfalls noch am folgenden Tage, nachbemerkte Gegenstände zum öffentlichen Verkaufe dahier gebracht werden, und zwar:
 1) 70 größere und kleinere Delgemälde von verschiedenen Meistern, namentlich mehrere altdeutsche, 2) eine ziemlich bedeutende Sammlung römischer, griechischer und deutscher und hierunter deutsch-erdenscher Münzen,
 3) eine reiche Conchylien-Sammlung,
 4) eine Sammlung getrockneter Pflanzen;
 wozu die Kaufstücker mit dem Bemerken eingeladen werden, daß über die Gemälde auf Verlangen ein Katalog mitgetheilt werden kann.
 Mergentheim, am 26. Juni 1863.
 Königl. württemberg'sches Gerichtsnotariat.
 Z. 935. Nr. 8892. Waldshut. (Aufforderung.) Aus einer Nebengabe des Anton Tröndle von Kienbach an seine Tochter Anna, Ehefrau des Philipp Leon's Riedmattler in Görwihl, befindet sich letzterer längst im Besitze nachstehender Viegegenossenschaften in der Gemarkung Schagen, deren Bewahrung das Ortsgericht in Schagen in Ermangelung eines früheren Erwerbstitels verweigert.
 Es werden nun alle diejenigen, welche daran in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen geltend zu machen, ansonst für die Aufgeforderten, aber nicht Erschienenen im Verhältnisse zum neuen Erwerber oder Unteryfandsgläubiger die lebensrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte, z. B. Eigenthumsrechte, frühere Unteryfandsrechte oder Erbdenkmalansprüche u. s. w., verloren gehen. — Beschreibung der Eigenschaften: 1) ca. 2 1/2 Juchert Wiesen im Giesmader, neben sich selbst und Altvogt Strittmatt von Schagen, und 2) ca. 1 Juchert Wiesen in der Romia, neben Kaspar Strittmatt, Joseph Rude, Abraham und Kaspar Enders.
 Waldshut, den 1. Juli 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht. C. B. C.

Z. 909. Nr. 6700. Stodach. (Bekanntmachung.)
 Ferdinand Böfller von Homberg gegen Romuald Maria von Eigeltingen, wegen Forderung von 720 fl. 24 Kr. Entschädigung.
 Beschluß.
 1) Wird für den obenbezeichneten Betrag Zwangsversteigerung der dem Bfll. gehörigen Pflanzungen in der Gemarkung Eigeltingen verfügt.
 2) Der flüchtige Beklagte erhält hieron Nachricht.
 Stodach, den 30. Juni 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht. Nieder.
 Z. 914. Nr. 5328. Ettlenheim. (Aufforderung.) Johann Stüde von Orschweier ist seit dem Jahr 1832 abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt. Er wird aufgefordert, innerhalb Jahresfrist seinen Aufenthaltsort bisher anzugeben und über sein in etwa 200 fl. bestehendes Vermögen zu verfügen, andernfalls er für verschollen erklärt und dieses sein erworbenes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in sorgfältiger Besiz gegen Kautionsleistung wird angefolgt werden.
 Ettlenheim, den 3. Juli 1863.
 Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.
 Z. 905. Nr. 4853. Baden. (Erbchaftseinweisung.)
 Einweisung der J. Schedler Wittve hier in Besiz und Gewähr betr.
 Beschluß.
 Wird nunmehr, nachdem in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 9. April d. J., Nr. 2498, Niemand Einwendung erhoben hat, die Wittve des Eisenbahnbauaufsehers Josef Schedler von Baden, Franziska, geb. Wächter, in Besiz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes einzuweisen.
 Baden, den 1. Juli 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht. Schult.
 Z. 918. Nr. 4718. Baden. (Aufforderung.) Die Wittve des Tagelöhners Placidus Burhard von Singheim, Rosalie, geborne Vogel, hat um Einweisung in Besiz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen 4 Wochen Einwendungen dagegen erhoben werden.
 Baden, den 25. Juni 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht. Schult.
 Z. 910. Nr. 7508. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Martin Riech von Denzlingen hat sich im Jahr 1855 mit Reiseop nach Amerika begeben und nunmehr um nachträgliche Staatsverlaubnis zur Auswanderung dahin gebeten.
 Emmendingen, den 2. Juli 1863.
 Großh. bad. Oberamt, v. Feder.

Etwaige Ansprüche an denselben sind in der auf Freitag den 7. August d. J., Vorm. 9 Uhr, festgesetzten Liquidationsversammlung bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.
 Emmendingen, den 2. Juli 1863.
 Großh. bad. Oberamt, v. Feder.
 Z. 900. Nr. 3260. Baden. (Erbverlaßung.) Zur Erbtheilung der ersten Ehefrau des Landwirths Theobald Christ von Singheim, Sidonia, geb. Straß, werden anher vorgeladen:
 1) Landwirth Paul Huch Ehefrau von Halberung, Eleonora, geb. Zoller;
 2) Kaiser Joseph Lorenz von Singheim, diese etwa im Jahr 1860 nach Amerika ausgewandert;
 3) Athanas Zoller von Singheim, der etwa im Jahr 1838 ebenfalls ausgewandert, und
 4) Landwirth Benedikt Zoller von Halberung, etwa seit 1860 in Amerika sich aufhaltend, und zwar, da deren jetzige Aufenthaltsorte unbekannt sind, mit dem Ansuchen, daß, wenn sie sich nicht binnen 3 Monaten melden, die Erbschaft den übrigen gesetzlichen Erben zugetheilt werden wird.
 Baden, den 3. Juli 1863.
 Großh. bad. Amtsrevisorat. Grimm.
 Der Notar Rothenshöfer.
 Z. 901. Nr. 3081. Wiesloch. (Erbverlaßung.) Johann Jakob Bürkel, Sohn des am 1. Februar 1863 gestorbenen Bürgers und Maurers Johann Adam Bürkel von Schalthausen, hat sich im Jahr 1854 nach Amerika begeben und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe ist zur Erbschaft seines oben genannten Vaters berufen und wird daher aufgefordert, seine Erbansprüche um so gewisser binnen drei Monaten bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, als im Unterlassungsfalle das väterliche Vermögen lediglich denjenigen Erben zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn der Aufgeborene am Tage des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Wiesloch, am 3. Juli 1863.
 Großh. bad. Amtsrevisorat. Schnekenburger.
 Z. 939. Nr. 7580. Emmendingen. (Aufforderung eines Straferekenntnisses.) Das gegen Jakob Wagner von Denzlingen unterm 30. Mai 1863, Nr. 23,631, wegen beharrlicher Landbesitzlosigkeit erlassene Straferekenntnis wird hiermit nach Antrag der großh. Finanzbehörde und Einvernahme des Gemeindevorstandes auf Grund des Gesetzes großh. Ministeriums des Innern vom 16. Mai d. J., Nr. 5613 (Centr. B. D. M. Nr. IX), zurückgenommen.
 Emmendingen, den 2. Juli 1863.
 Großh. bad. Oberamt, v. Feder.

3.34. Frankfurt a. M.
300,000 Gulden
 Hauptgewinn der vom Staate garantirten neuen Prämien-Verloosung.
 Ziehung am 1. August 1.3.
 Dieses von allen bestehenden Geldverloosungen mit den größten Preisen ausgestattete Unternehmen bietet den Theilnehmern die äußerst günstige Aussicht dar, mit nur einer sehr geringen Einlage bedeutende Kapitalien zu erlangen.
 Hauptgewinne: fl. 300,000; fl. 50,000; fl. 25,000; fl. 10,000; fl. 5,000; fl. 1,000 bis fl. 600 niedrigster Gewinn, den jedes Obligationsloos mindestens erhalten muß.
 Ein Antheilchein, für obige Ziehung gültig, kostet fl. 1. 45 Kr.
 Sieben Antheilcheine, für obige Ziehung gültig, kosten fl. 10. 30 Kr.
 Obige Antheilcheine werden gegen Baarzahlung oder Postannahme prompt und verschwiegen ausgeführt, und es liegen die Gewinnlisten nach der Ziehung franco. — Umfassende Verloosungspläne werden auf frankirte Anfragen gratis übersandt.
Em. Dellour in Frankfurt a. M., Staats-Effekten-Handlung.
 Z. 877. Weßfisch.
Viegegenossenschaftsverigerung.
 Da bei der am 23. d. M. abgehaltenen ersten Zwangsverigerung der Viegegenossenschaft des Nikolaus Sauter von Ertingen auf die nachbenannten, in der Gemarkung Remlingen gelegenen Viegegenossenschaften kein Angebot erfolgt ist, so werden solche Dienstag den 28. Juli d. J., früh 9 Uhr, im Wirthshaus in Remlingen zum zweiten Male öffentlich versteigert, und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungswert auch nicht geboten wird, nämlich:
 1. Morgen 1 Viertel 4 Ruthen Acker im Loch, neben Konrad Amann und Georg Hütle, taxirt 450 fl.
 2. Morgen 1 Viertel 57 Ruthen im Lohrensdorf, neben Blasius Rieger und der Ehefrau, 500 fl.
 3. Viertel 91 Ruthen Derbachstein im Biegelösch, neben der Herrschaft und Blasius Rieger, 200 fl.
 Diese Verigerungsanündigung wird dem Schuldner Nikolaus Sauter, dessen Aufenthaltort unbekannt ist, auf diesem Wege bekannt gemacht.
 Weßfisch, den 23. Juni 1863.
 Der Vollstreckungsbeamte: Reebstein, Notar.
 Z. 4065. Karlsruhe.
Lieferung von Auslentungen.
 Die Anfertigung von 10 Stück einfacher und 2 Stück doppelter Zungenauslentungen mit Rückführhändlern und Signalvorrichtungen, wozu die erforderlichen Stahlstücken gestellt werden, soll im Soumissionswege vergeben werden.
 Die Angebote für das Stück jeder Gattung sind längstens bis zum 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem technischen Bureau der unterzeichneten Stelle, wo Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können, versiegelt abzugeben.
 Karlsruhe, den 4. Juli 1863.
 Der Vorstand: Der Bezirksingenieur: Weßel. Der Bauführer: v. d. Bernlacher.
 Z. 899. Mergentheim.
Delgemälde- u. Verkauf.
 Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen pens. Oberamtsrichters Fuchs von hier werden am Dienstag den 14. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, und nöthigenfalls noch am folgenden Tage, nachbemerkte Gegenstände zum öffentlichen Verkaufe dahier gebracht werden, und zwar:
 1) 70 größere und kleinere Delgemälde von verschiedenen Meistern, namentlich mehrere altdeutsche, 2) eine ziemlich bedeutende Sammlung römischer, griechischer und deutscher und hierunter deutsch-erdenscher Münzen,
 3) eine reiche Conchylien-Sammlung,
 4) eine Sammlung getrockneter Pflanzen;
 wozu die Kaufstücker mit dem Bemerken eingeladen werden, daß über die Gemälde auf Verlangen ein Katalog mitgetheilt werden kann.
 Mergentheim, am 26. Juni 1863.
 Königl. württemberg'sches Gerichtsnotariat.
 Z. 935. Nr. 8892. Waldshut. (Aufforderung.) Aus einer Nebengabe des Anton Tröndle von Kienbach an seine Tochter Anna, Ehefrau des Philipp Leon's Riedmattler in Görwihl, befindet sich letzterer längst im Besitze nachstehender Viegegenossenschaften in der Gemarkung Schagen, deren Bewahrung das Ortsgericht in Schagen in Ermangelung eines früheren Erwerbstitels verweigert.
 Es werden nun alle diejenigen, welche daran in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen geltend zu machen, ansonst für die Aufgeforderten, aber nicht Erschienenen im Verhältnisse zum neuen Erwerber oder Unteryfandsgläubiger die lebensrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte, z. B. Eigenthumsrechte, frühere Unteryfandsrechte oder Erbdenkmalansprüche u. s. w., verloren gehen. — Beschreibung der Eigenschaften: 1) ca. 2 1/2 Juchert Wiesen im Giesmader, neben sich selbst und Altvogt Strittmatt von Schagen, und 2) ca. 1 Juchert Wiesen in der Romia, neben Kaspar Strittmatt, Joseph Rude, Abraham und Kaspar Enders.
 Waldshut, den 1. Juli 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht. C. B. C.

Oeffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandbücher der Gemeinde Unteruhldingen, Amts Ueberlingen.

Z. w. 691. Unteruhldingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des Gesetzes gelöscht werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandbüchern, und der Rechtsgrund des im Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Unteruhldingen, den 26. Mai 1863.
Das Pfandgericht.
Bürgermeister Sulger.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Jakob Kräuter, Rathschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
Einträge im Unterpfandbuch Band I.											
6. Aug. 1806	20	Michael Späbler, Fischer hier	Kirchenpflege Seefeld	50	—	8. Aug. 1825	82	Michael Sulger, Schiffer hier	Hofrath Klavel, Heiligenberg	800	—
4. Dec. 1807	21	Sebastian Brunner, Fischer hier	Kreissecretär Zepf, Meersburg	100	—	12. Sept. =	86	Josef Zehr, Salmier hier	Martin Brunner hier, Nachfolger Schiffwirth Kugel in Meersburg	550	—
9. Jan. 1808	22	Jacob Bischoffberger, Fischer hier	Fabrikpflege Bettenbrunn	100	—	28. April =	87	Franz Josef Brunner hier	Waisenkasse Heiligenberg	80	—
22. Juli 1810	23	Sebastian Brunner, Fischer hier	Kreissecretär Zepf, Meersburg	150	—	15. Sept. 1819	88	Jacob Schlegel, Weber hier	do.	290	—
30. Aug. 1811	24	Job. Georg Brunner, Bäcker hier	Bürgermeister Roth, Meersburg	250	—	8. Nov. 1825	89	Martin Sulger, Tagelöhner hier	Waisenkasse Salem	400	—
	25	Franz Jos. Brunner, Schiffer hier	Franz Malbomer, modo Bürgermstr. Roth, Meersburg	250	—		90	Andreas Kopp, Weber hier	Martin Späbler, Pfleger für Josefa, Mathias und M. Ursula Bischoffberger hier	480	—
30. März 1814	27	Michael Sulger, Schiffer, Nachfolger Georg Sulger hier	Ursula Böhle, Nachfolger, Aidam, Mühlhofen	200	—	14. Aug. 1824	91	Balthasar Koch, Landwirth hier	Alois Bofer von Seefeld, Pfleger der Katharina Koch hier	1503	27
10. März 1817	29	Raspar Strafer Schuster hier	Kirchensfabrik hier	241	30	9. Jan. 1826	93	Michael Sulger, Schiffer hier	Lukas Did, Meersburg	200	—
20. März =	30	Konrad Sulger, Schiffer hier	Michael Sulger, bei Peter Winter in Oberuhldingen, Nachfolger Josef Winter von dort	100	—	3. Jan. =	97	Josef Sulger, ledig, hier	Waisenkasse Salem	100	—
			Franz Malbomer, modo Rupert Roth, Meersburg	200	—	9. Jan. =	99	Dominikus Wegner, Meersburg	Stadt Meersburg	510	—
4. Sept. =	32	Konrad Brunner, Bürgermeister hier	Meersburg	200	—	7. Mai =	105	Sebastian Brunner, Fischer hier	Waisenkasse Salem	70	—
			Meersburg	200	—	3. Juni =	108	Michael Späbler, Gemeindevorsteher hier	Gemeinde hier. Kaution	100	—
20. Nov. 1827	33	Josef Brunner, Schiffer hier	Eufas Did, Meersburg	200	—	16. Juli =	110	Sebastian Sauter, Zimmermann hier	Fabrikpflege Salem	300	—
	34	Konrad Merk, Nebmann hier	Ursula Böhle, Nachfolger Jas. Aidam, Mühlhofen	200	—	29. Aug. =	115	Jacob Schlegel, Weber hier	Waisenkasse Heiligenberg	316	30
20. Juni 1828	35	Martin Sonier, Nebmann hier	Eufas Did, Meersburg	600	—	22. Nov. =	118	Johann Bischoffberger, Schiffer hier	Waisenkasse Salem	250	—
26. Nov. 1819	39	Job. Georg Brunner, Bäcker hier	Kirchensfabrik Seefeld	100	—	25. Nov. =	120	Konrad Brunner, Schiffer hier	do.	300	—
1. Mai 1820	40	Martin Sulger, Landwirth hier	Augusta Bigenberger, Konstanz	100	—	8. Febr. 1827	124	Georg Brunner, ledig, Bäcker hier	do.	350	—
2. Mai =	41	Sebastian Sauter, Zimmermann hier	do.	100	—	1. Juli =	129	Jacob Bischoffberger, Fischer hier	Waisenkasse Heiligenberg	100	—
16. Nov. 1819	42	Job. Georg Brunner, Bäcker hier	Rupert Roth, Bürgermeister, Meersburg	300	—	22. Aug. =	131	Michael Sulger, Nachfolger Georg Sulger hier	Papenische Stiftung Konstanz	150	—
7. Jan. 1821	43	Jacob Schlegel, Weber hier, Nachfolger Job. Schlegel	Gemeinde hier	25	—	2. Okt. =	133	Bunibald Knoll, Brugwirth von Dstrach	Johann Bischoffberger, Schiffer hier	400	—
16. Jan. =	44	Franz Jos. Brunner, Schiffer hier	Augusta Bigenberger, Konstanz	200	—		135	do.	Josef Knoll, Schiffer hier	150	—
16. Febr. =	45	Jacob Schlegel, Weber hier	Josef, M. Anna und M. Maria Sulger hier	204	—	8. Okt. =	136	Johann Nepomuk Sulger, Schiffer hier	Waisenkasse Salem	200	—
20. April =	51	Jacob Bischoffberger, Fischer hier	Martina Bogler, Oberuhldingen, Nachfolger Michael Bischoffberger	82	50	17. März 1828	143	Sebastian Sauter, Zimmermann hier	Bürgermeister Roth, Meersburg	120	—
28. April =	52	Konrad Sulger, Schiffer hier	Rosenfranzbruderschaft Seefeld	43	6	25. April =	145	Martin Späbler, Fischer hier	Fabrikpflege Salem	300	—
	53	Michael Sulger, Schiffer hier	Eufas Did, Meersburg	200	—	23. Juni =	149	Sebastian Sauter, Zimmermann hier	Kirchensfabrik hier	230	—
20. März =	54	Konrad Brunner, Schiffer hier	Maria-Liebesbruderschaft Meersburg	100	—	7. Juli =	155	Benedikt Lachenmayer, Schuster hier	Augusta Bigenberger, Konstanz	300	—
20. Mai =	56	Johann Bischoffberger, Schiffer hier	Rupert Roth, Bürgermeister, Meersburg	100	—	2. Jan. 1829	157	Sebastian Sauter, Zimmermann hier	Bürgermeister Roth, Meersburg	100	—
4. Okt. =	58	Konrad Sulger, Schiffer hier	Ursula Böhle, Nachfolger Jakob Aidam v. Mühlhofen	150	—	5. März =	159	Job. Nep. Fünfle hier	Martin Brunner, Schiffer hier, Nachfolger Schiffwirth Kugel, Meersburg	533	—
11. Dec. 1829	59	Sebastian Sauter, Zimmermann hier	Waisenkasse Salem	200	—	10. März =	162	Konrad Brunner, Schiffer hier	Kirchensfabrik hier	400	—
11. Juni 1822	60	Konrad Sulger, Schiffer hier	Sebastian Stegmayer, Gebhartsweiler	60	—	23. April =	165	Franz Josef Brunner hier	Stiftung Bettenbrunn	100	—
12. Jan. =	61	do.	Martin Brunner, Schiffer hier, Nachfolger Schiffwirth Kugel, Meersburg	266	—	1. Mai =	167	Job. Georg Brunner, Bäcker hier	Waisenkasse Heiligenberg	300	—
	62	Bartholomä Pfändler hier	J. Fürstenbergisches Rentamt Heiligenberg	100	—	4. Mai =	170	Bartholomä Pfändlers Wee, Walburga, geb. Bischoff hier	do.	200	—
22. April =	64	Jos. Zehr, Nachfolger Theodor Zehr hier	Ursula Böhle, Nachfolger Jakob Aidam, Mühlhofen	100	—	13. Juni =	172	Georg Brunner, Bäcker hier	Gemeinde hier	211	—
8. Mai =	65	Andr. Kopp, Weber hier	Josef Dornheller Meersburg	100	—		175	Sebastian Brunner hier	do.	80	—
10. Juli =	66	Michael Späbler, Fischer hier	Kirchenspflege Salem	200	—	13. Aug. =	177	Gerold Butscher, Schreiner hier	Ursula Böhle, Nachfolger Jakob Aidam v. Mühlhofen	450	—
27. Nov. 1829	67	Lorenz Sulgers Wee, u. ihr Sohn, Nepomuk Sulger hier	Waisenkasse Salem	200	—	6. Okt. =	180	Johann Bischoffberger, Schiffer hier	Waisenkasse Heiligenberg	500	—
22. Jan. 1823	68	Josef Sulger für Johann Sulger hier	do.	100	—		183	Martin Späbler, Fischer hier	do.	400	—
15. Febr. =	69	Sebastian Sauter, Zimmermann hier	Lorenz Hug, Meersburg	100	—		185	Job. Nep. Sulger hier	do.	600	—
3. Mai =	71	Lorenz Sulgers Wee, u. ihr Sohn	Kreissecretär Zepf, Meersburg	600	—	16. Okt. =	189	Martin Späbler, jung, hier	Gemeinde hier. Kaution	200	—
23. Mai =	72	Benedikt Lachenmayer, Schuster, Nachfolger Martin Lachenmayer hier	Eufas Did, Meersburg	300	—	15. Nov. =	191	Veronika Schweiger, mit ihrem verpfländeten Weisand, Josef Brunner hier	Waisenkasse Heiligenberg	200	—
27. Jan. 1824	74	Konrad Brunner, Schiffer hier	Job. Nep. Sezes, Riedetsweiler	100	—	22. März 1830	193	Konrad Merk hier	do.	200	—
16. Aug. =	75	Franz Josef Brunner, Schiffer hier	Martin Brunner hier, Nachfolger Schiffwirth Kugel, Meersburg	200	—	15. Aug. =	196	Benedikt Lachenmayer, Schuster hier	do.	300	—
27. März 1823	77	Konrad Sulger, Schiffer hier	Amtrevisor Eberle, Stodach	700	—	20. Nov. =	198	Martin Sulger, Küfer, Nachfolger Martin Schöber, Küfer hier	do.	300	—
22. Febr. 1825	77	Konrad Merk hier	Rupert Roth, Bürgermeister Roth, Meersburg	100	—	10. Okt. =	200	Martin Späbler, jung, hier	do.	100	—
11. April =	78	Konrad Brunner, Schiffer hier	Waisenkasse Heiligenberg	640	—	7. Jan. 1831	205	Sebastian Brunner, Fischer hier	do.	600	—
28. April =	79	Jacob Kräuter, Vogt hier	do.	100	—	Einträge im Grundbuch Band I.					
29. April =	79	Michael Späbler Wittwe hier	do.	100	—	16. Jan. 1817	7	Josef Knoll, Nachfolger Anton Hillbrand hier	Alois Bofer von Seefeld	200	—
4. Mai =	80	Martin Späbler, Fischer hier	do.	350	—	14. Febr. =	11	Alois Stoh, Marldorf	Johann Sulger, Nachfolger Georg Sulger hier	1100	—
	81	Raspar Strafer, Schuster hier	do.	200	—	20. April 1818	13	do.	Peter Winter von Oberuhldingen, Nachfolger Josef Winter	190	—
5. Juli =		Jacob Bischoffberger, Fischer hier	do.	370	—		15	do.	Martin Brunner hier, Nachfolger Alois Kugel in Meersburg	70	—

V. 369. Nr. 6513. Konstanz. (Bekanntmachung.) Handelsmann Gottlieb Schneider betreibt daber seit 15. v. Mts. ein Handelsgeschäft in: Cigarren und Viktualien und wurde dessen Firma heute unter D. 3. 57 in das Firmenregister eingetragen. Konstanz, den 3. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Fritsch.

V. 370. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Nach Beschluß vom Heutigen, Nr. 9798, wurde heute unter D. 3. 160 die Anmeldung der Firma „Ch. Sorn“ in Bruchsal in das Firmenregister daber eingetragen. Inhaber der Firma ist Christine Sorn, geb. Walo, hier, nach oberholgerichtlichem Urtheil vom 23. Oktober 1858, Nr. 2738, geschieden von ihrem Ehemann Karl Sorn in Mannheim. Bruchsal, den 4. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Dieg.

V. 373. Nr. 12.350. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Seit 1. Juni d. J. betreiben Karl und Otto Hepp von Pforzheim daber ein Versicherungs-Geschäft unter der Firma: Gebrüder Hepp in Pforzheim in offener Gesellschaft. Beide Gesellschaftler sind ledig und hat jeder volles Stellvertretungsrecht. Dies wurde heute unter D. 3. 73 in das Gesellschaftsregister eingetragen. Pforzheim, den 2. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Dörner.

V. 374. Nr. 12.351. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Mar Gerstner betreibt seit 1. Juni d. J. in hiesiger Stadt ein Bijouteriefabrikations-Geschäft unter der Firma:

Mar Gerstner
in
Pforzheim.

Dies wurde unter D. 3. 197 heute zum Firmenregister eingetragen.
Pforzheim, den 2. Juli 1863.
Groß. bad. Amtsgericht.
Dörner.

V. 372. Nr. 12.866. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Seit 1. Juni d. J. betreiben Jakob Feiler und Martin Ungerer in hiesiger Stadt in offener Gesellschaft ein Emailleurgeschäft unter der Firma:
Feiler und Ungerer
in
Pforzheim.

Beide Gesellschaftler sind ohne Ehevertrag verheiratet und haben volles Stellvertretungsrecht. Dies wurde unter D. 3. 75 heute in das Gesellschaftsregister eingetragen.
Pforzheim, den 2. Juli 1863.
Groß. bad. Amtsgericht.
Dörner.

V. 371. Nr. 12.571. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Seit 1. Juni d. J. betreiben Kaufmann Siegfried Heil und Fabrikant Albert Reichenbach auf hiesiger Plaze in offener Gesellschaft ein Bijouteriefabrikations-Geschäft unter der Firma:
Heil und Reichenbach
in
Pforzheim.

Heil ist ledig und Reichenbach ohne Ehevertrag verheiratet. Jeder der Gesellschaftler hat volles Stellvertretungsrecht.

Dies wurde heute unter D. 3. 74 zum Gesellschaftsregister eingetragen.
Pforzheim, den 2. Juli 1863.
Groß. bad. Amtsgericht.
Dörner.

V. 907. Nr. 13.483. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Da in Folge unseres Ausschreibens vom 24. April d. J., Nr. 8499, keine Ansprüche aus den dort verzeichneten Wertpapieren der Harmoniegesellschaft daber geltend gemacht wurden, so werden nunmehr auf Antrag der Interessenten die etwaigen Restforderungen der betreffenden Partzialobligationen und unverzinslichen Aktien damit ausgeschlossen.
So geschähen Heidelberg, den 3. Juli 1863.
Groß. bad. Amtsgericht.
Kah.

V. 924. Nr. 11.657. Mosbach. (Ausschluss-erkennniß.) Die Gant des Kürschners Leopold Joseph von Aglasterhausen betr.
Werden nunmehr alle diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorbandenen Masse ausgeschlossen.
Mosbach, den 3. Juli 1863.
Groß. bad. Amtsgericht.
Hirschhorn.

V. 908. Nr. 11.511. Mosbach. (Ausschluss-erkennniß.) Die Gant über die Verlassenschaftsmasse des + Müllermeisters Johann Georg Frei von Unterschillen betr. Werden nunmehr alle diejenigen, welche in heutiger Liquidationstagsfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorbandenen Masse ausgeschlossen.
Mosbach, den 30. Juni 1863.
Groß. bad. Amtsgericht.
Hirschhorn.

V. 911. Nr. 4485. Breisach. (Erbschafts-erkenntniß.) Landwirth Mathias Schmiedlin sen. und dessen 2 Kinder, Botafschieder Mathias Schmiedlin jung, und Katharina Schmiedlin, sämmtlich von Breisach, welche zur Erbschaft ihres Sohnes und resp. Bruders, des Mühlensmachers Johann Georg Schmiedlin von Breisach, abwesend sind, werden unter Anerkennung einer Erbschaft von 3 Monaten an durch mit dem Bedeuten zur Erbtheilung vorgeladen, daß im Richterlicheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufälle, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbschafts nicht mehr am Leben gewesen wären.
Breisach, den 3. Juli 1863.
Groß. bad. Amtsrevisorat.
Schlächter.

V. 899. Nr. 4073. Bruchsal. (Erbschafts-erkenntniß.) Der 55 Jahre alte Landmann Christian Steinbach von Unterwiesheim begab sich im Jahre 1847 nach Amerika und hat seit her keine Nachricht von sich gegeben.
Derelbe ist zur Erbschaft seiner am 4. Mai l. J. verlebten Schwester Magdalena Steinbach von Unterwiesheim mitberufen und wird deshalb zur Erbtheilung seiner Erbschaftsprüche mit Frist von 3 Monaten unter dem Anfügen hiermit vorgeladen, daß derelbe im Richterlicheinungsfalle so angelegen werden müßte, als wäre er zur Zeit des Erbschafts nicht mehr am Leben gewesen.
Bruchsal, den 30. Juni 1863.
Groß. bad. Amtsrevisorat.
Zauh.